

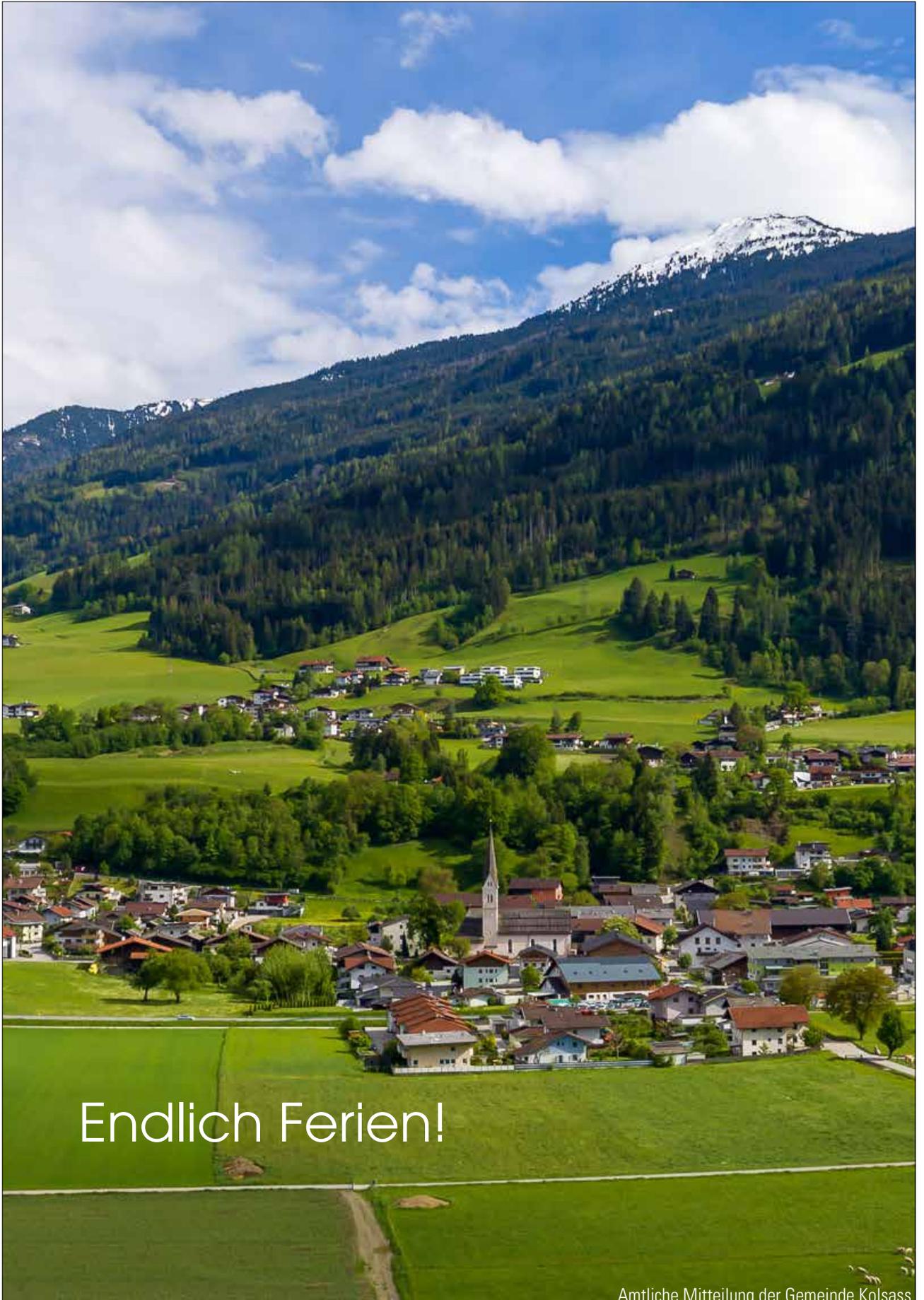
# Kolsasser

# Gemeindeblatt



Juli 2021

Ausgabe 118



Endlich Ferien!

## Liebe Kolsasserinnen und Kolsasser,

in der Gemeinderatssitzung vom März hat der Gemeinderat den Rechnungsabschluss 2020 des vergangenen Jahres mehrheitlich beschlossen und freigegeben, somit wurde ich als Bürgermeister entlastet. Das Budget 2021 beinhaltet größere Posten wie den Kindergartenneubau und die Sanierung der Trinkwasserversorgung, die wie bereits bekannt, unsere Finanzgebarung über Jahre stark belasten wird.

Noch nie hatten wir in Kolsass zwei so große und zeitintensive Projekte in Umsetzung, die nun viel zusätzliche Arbeit von uns allen im Gemeindeamt fordern. Mit unserem extrem kleinen Verwaltungsapparat (drei Mitarbeiterinnen, wobei nur eine davon ganztags beschäftigt ist und uns bald verlassen wird, da sie Nachwuchs bekommt) sind diese Projekte parallel zum täglichen Geschäft sehr fordernd und zeitaufwendig. Neben dem Tagesgeschäft, das in der Corona-Zeit auch noch vielseitiger geworden ist, gelingt es uns aber meistens, alles so gut und schnell wie möglich zu erledigen. Wir dürfen auch nicht vergessen, dass in Kolsass ein regelrechter „Bauboom“ ausgebrochen ist und uns im Amt seit dem letzten Jahr sehr viele Vergrößerungen von bestehender Bausubstanz, Neubauten und alle möglichen kleinen Bauprojekte wie Carports usw. sehr auf Trab halten.

Im Moment stecken wir unsere ganze Energie in das Projekt „Kindergarten-

neubau“. Wir befassen uns intensiv mit der Organisation des Ausweichquartiers für unsere Kinder, damit ab September 2021 alles reibungslos im „Containerdorf“ funktioniert und sich die Kinder nach kurzer Eingewöhnung wohlfühlen. Geplant ist, dass wir dieses Ausweichquartier bis Herbst 2022 nutzen und nach der Fertigstellung des neuen Kinderzentrums so schnell wie möglich in den neuen Kindergarten und die Kinderkrippe einziehen können.

Es war ein organisatorischer und logistischer Kraftakt, die Infrastruktur für die Impfungen von Personen der Altersgruppe 65+ innerhalb von nur drei Tagen möglich zu machen, dazu ein Bericht auf Seite 3. Ich möchte mich hier bei ALLEN, die mitgeholfen haben, nochmals herzlichst bedanken!

Die Corona-Zahlen ermöglichen es im Moment, dass es größere Öffnungsschritte im Juli geben wird. Wir sollten aber vorsichtig bleiben und noch etwas Geduld aufbringen. Tragen wir die Maßnahmen gemeinsam mit, damit wir alle in einen entspannteren Sommer starten können.

Euer Bürgermeister



### Kolsasser



### Gemeindeblatt

## Inhalt

Bürgermeisterbrief	2
Corona	3
Wissenswertes	4 - 15
„Die jungen Wilden“	16
Es war einmal	17
Wir gedenken	18 - 19

## Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Kolsass, Bgm. Klaus Lindner, Gemeindeamt Kolsass, Fiechterweg 2, 6114 Kolsass, T: 05224 68203, Mail: [gemeindeamt@kolsass.gv.at](mailto:gemeindeamt@kolsass.gv.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Klaus Lindner bzw. der jeweilige Verfasser eines Berichtes

Layout: Ing. Mag. Reinhard Ehrenstrasser, Bed

**Besuchen Sie auch unsere Homepage oder verwenden Sie die Gemeinde-App Gem2go auf Ihrem Smartphone.**

# Unbeschwerte Ferien?



Original von  
Peter Hölbling, Absam

*TESTEN, ..... UND AB IN DEN URLAUB!!!*

## Corona Impfungen

Nach dem größten Ausbruch der Südafrika-Mutation des Coronavirus in Europa und vielen Negativschlagzeilen im Februar und März 2021 gelang es der Bundesregierung, 100.000 zusätzliche Impfdosen aus dem Kontingent von Biontech-Pfizer zur Durchimpfung für den Bezirk Schwaz zu erhalten. Schwaz wurde zur europäischen Modellregion und ersten europäischen Region, die durchgeimpft wurde.

Auch wir in Kolsass erhielten, nach intensiven Verhandlungen mit der Landesregierung, Impfdosen für alle Personen über 65 Jahren, den Ärzten bekannten Risikopatienten, Pädagogen des Kindergartens und der VS, für Personen mit besonderen Bedürfnissen, Feuerwehr usw. zur Verfügung gestellt. Am 12.3.21 wurden wir kurz vor Mittag vom Land Tirol informiert, dass wir die Woche darauf, am Montag und Dienstag Impfstoff erhalten werden. Unser Gemeindesaal war aufgrund der Größe ideal, vorge-

schriebene Abstände, Wartezeiten und Ruhezeiten nach der Impfung konnten eingehalten werden. Natürlich war dies eine große Herausforderung für uns, alles zu organisieren, damit wir einen reibungslosen Ablauf gewährleisten konnten. Der 2. Impftermin wurde am 12. und 13. April 2021 angesetzt, insgesamt wurden in Kolsass und Kolsassberg in der gemeinsamen Impfkation beider Gemeinden ca. 400 Personen geimpft.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen Mitwirkenden, die sich bei der Corona-Impf-Aktion im Gemeindesaal Kolsass im März und April mit großem Einsatz beteiligt haben, bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Team um Nikolaus Plank für die fachliche und ärztliche Aufsicht, ohne deren Bereitschaft und Einsatz wir die Impf-Aktion nicht durchführen hätten können. Ebenso möchte ich mich für die große Unterstützung unseres Gesundheits- und Sozialsprengels bedanken.

Damit wir dieses Arbeitspensum abwickeln konnten, brauchte es vor allem den Einsatz der Mitarbeiter der Gemeinden Kolsass und Kolsassberg. Ihnen möchte ich für ihr Engagement, Professionalität und Verlässlichkeit an dieser Stelle ganz besonders „Danke“ sagen. Der größte Dank gilt den zahlreich erschienenen Impfwilligen. Nur durch eure Impfbereitschaft zur Bekämpfung des Corona-Virus, können wir hoffentlich bald wieder zur Normalität zurückkehren.

Klaus Lindner



# Startschuss für den Bau des neuen Kindergartens

Vor fast genau einem Jahr wurde von der Fachjury mit dem Projekt des Innsbrucker Büros DIN A4 Architektur ZT GmbH der Sieger des Architektenwettbewerbs für den Neubau unseres Kindergartens gekürt. Im Laufe der letzten Monate wurde nun in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro, einem extern beauftragten Baumanagement und Vertretern des Gemeinderats, der im Sinne einer professionellen und optimalen Abwicklung einen projektbezogenen Lenkungsausschuss konstituierte, konsequent an der Umsetzung gearbeitet.

Hier kurz noch einmal die Eckdaten zum Projekt:

Im neuen Gebäude, das am bisherigen Standort neben der Volksschule errichtet wird, befinden sich vier neue Kindergartengruppenräume, zwei Kinderkrippenräume, eine Dachterrasse, Bewegungsräume und ein großzügiger Bereich für den Mittagstisch, der auch zum Teil der Volksschule zur Verfügung steht. Ebenso gibt es zukünftig sowohl für die Volksschule als auch den Kindergarten eine Zentralgarderobe, die sozusagen das Bindeglied zwischen den beiden Gebäuden darstellt. In diesem Bereich wird auch das bestehende denkmalgeschützte Wandgemälde eingearbeitet. Das bisherige Pavillon wird durch einen überdachten Multifunktionsbereich ersetzt, welcher neben den Konzerten z. B. auch als Freiluftklasse, Theaterbühne oder Veranstaltungskulis-

se zur Verfügung steht. Der Vorplatz ist durch die Anordnung dieses integrierten Trakts auch in zwei Teile geteilt (Schulhof und Publikumsbereich) und kann dadurch beidseitig für Aktivitäten genutzt werden.

Die Einreichplanung wurde mit Ende Februar abgeschlossen, die Bauverhandlung fand Mitte April statt. Aktuell befindet man sich in der Ausschreibungsphase. Der Bauzeitenplan sieht vor, dass der Abbruch des Altbestands im Juli, unmittelbar nach Ende des Schuljahrs und nach der Übersiedelung des Inventars in den Behelfskindergarten, erfolgt. Der Spatenstich für das neue Gebäude ist für August angesetzt. Der Einzug in das neue Gebäude ist mit Anfang September 2022, d. h. zu Beginn des übernächsten Schuljahres nach einem guten Jahr Bauzeit, geplant. Der Lenkungsausschuss und alle Beteiligten arbeiten mit Hochdruck daran, diesen Plan einzuhalten!

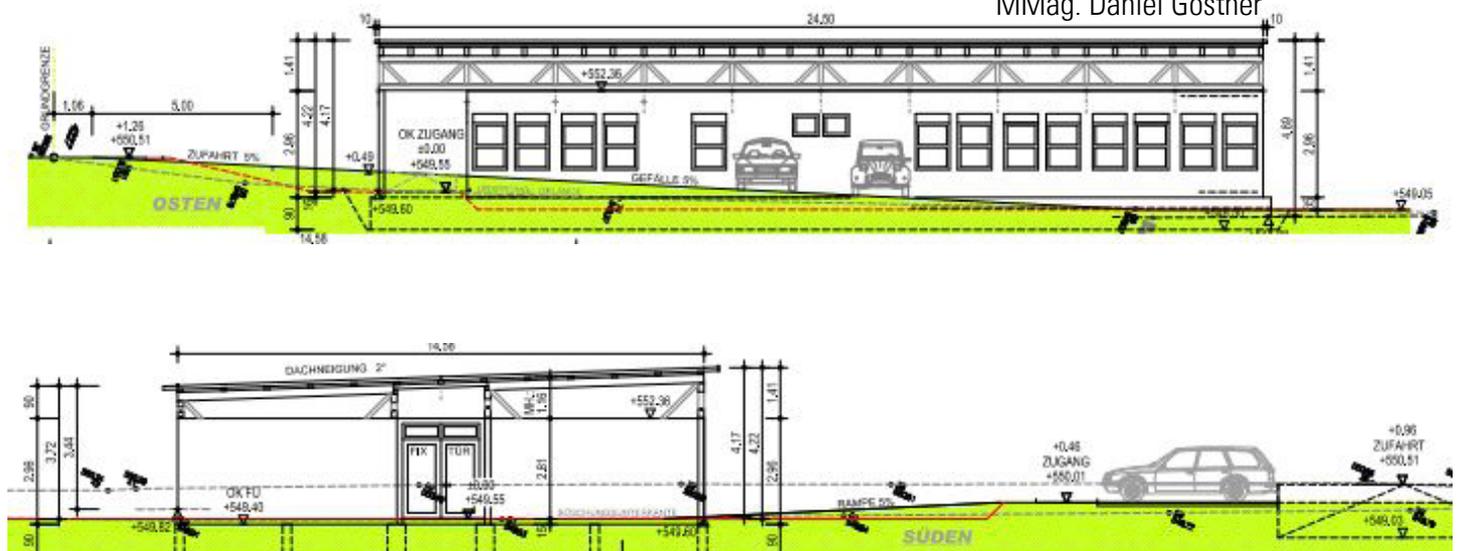
Um zu gewährleisten, dass der Kindergartenbetrieb auch während dieser Bauphase problemlos aufrecht bleibt, hat sich der Gemeinderat wie bereits berichtet für eine Lösung mit Containern entschieden. Das „Containerdorf“, welches von der Firma Containex angemietet wird, entsteht an der Rettenbergstraße unmittelbar nach der westlichen Ortseinfahrt auf der GP 485/2. Der Eigentümer, Bürgermeister Klaus Lindner, stellt das Grundstück kostenlos

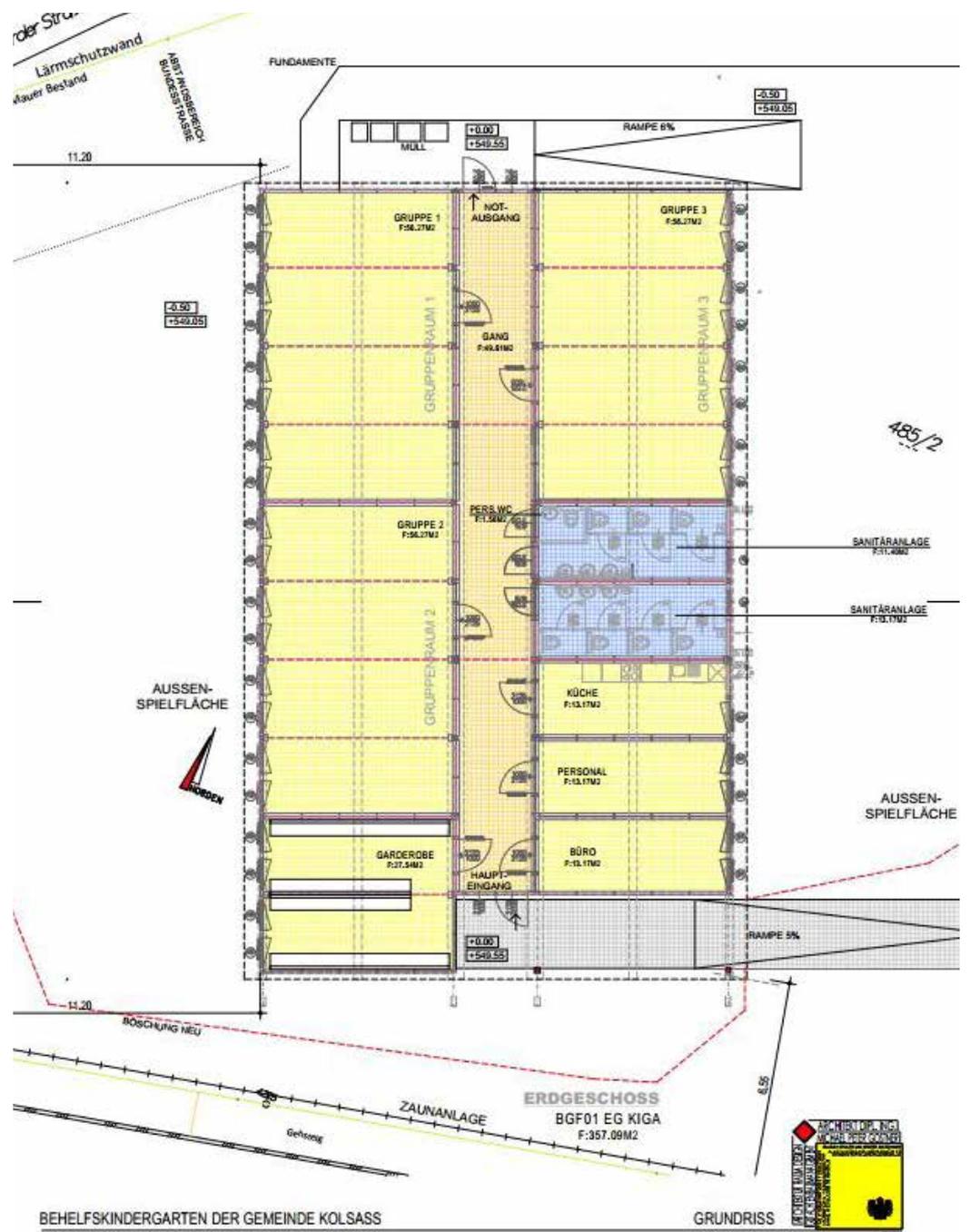
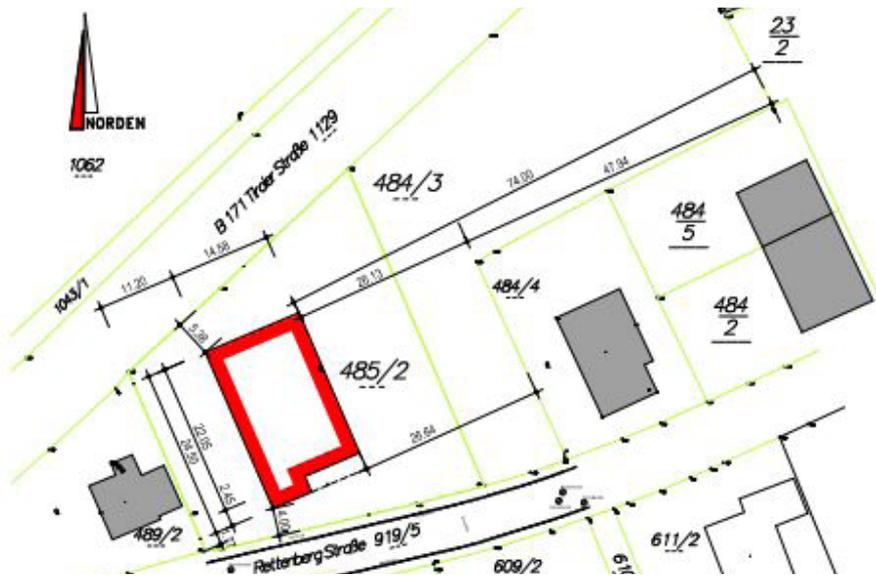
zur Verfügung (Vielen DANK dafür!!!). Die damit verbundenen notwendigen baulichen Maßnahmen am Grundstück (Erdarbeiten, Baumeister, Installation, Elektro etc.) starten im Juli. Die Container selbst werden Ende August aufgestellt. Im Grunde handelt es sich bei dieser Anlage um eine sehr komfortable Komplettlösung, die alle gesetzlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen erfüllt (Größe, Sicherheit, Brandschutz etc.). Neben den drei Gruppenräumen inkl. Sanitär- und Garderobebereiche befinden sich im Behelfskindergarten Personal- und Lagerräumlichkeiten, ein Leiterinnenbüro sowie eine Küche. Der Mittagstisch kann somit auch weiterhin im Kindergarten angeboten werden. Die Nachmittagsbetreuung erfolgt wie bisher über das Kinderzentrum Weer.

Der hintere Bereich des Grundstücks bietet den Kindern eine Bewegungsfläche. Zudem können die Gruppen von dort aus naheliegende Ausflugsziele wie z. B. den Besinnungsweg Lourdes gut erreichen. Mit der Pfarre steht man aktuell auch in Kontakt bzgl. der Nutzung des Pfarrgartens als weitere Bewegungsfläche unter Aufsicht.

Aktuell in Prüfung befinden sich zudem auch noch verkehrstechnische Maßnahmen rund um das Areal des Behelfskindergartens. Diese werden in weiterer Folge selbstverständlich noch vor dem Einzug im Herbst umgesetzt.

MMag. Daniel Gostner





# Schülerhort „Die Schatzinsel“

Die Nachmittags- und Ferienbetreuung unserer Volksschulkinder ist ein wichtiger Bestandteil der ganzjährigen und ganztägigen Kinderbetreuung in der Gemeinde. Bereits seit einigen Jahren wird von Kolsass, Kolsassberg und Weer ein gemeinsamer Schülerhort in den Räumlichkeiten der NMS betrieben. Dann startete vor vier Jahren der Betrieb unserer Ganztagesklassen in der Volksschule Kolsass als Schulversuch. Da dieses Schulmodell ab dem Herbstsemester 21/22 nicht mehr angeboten werden kann, und in Kolsass passende Räumlichkeiten frei werden, um eine zeitgemäße und kindgerechte Nach-

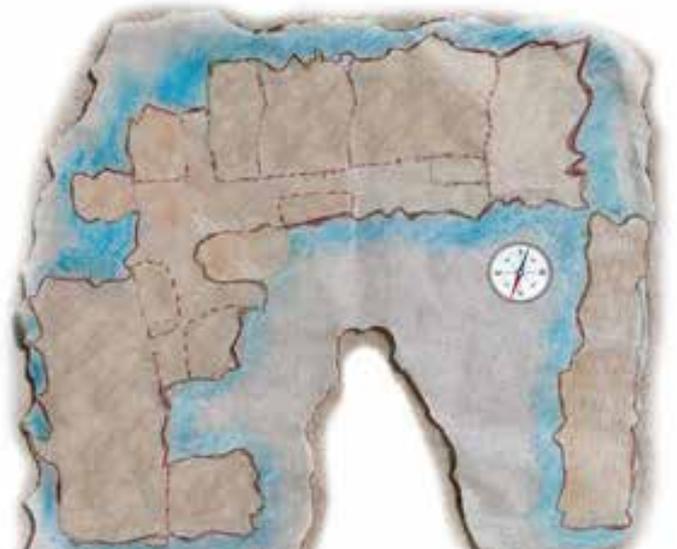
mittagsbetreuung anbieten zu können, haben die beteiligten Gemeinden (Initiative der Gemeinde Kolsass, gemeinsam mit der Schuldirektorin) beschlossen, den Hortstandort zum Volksschulstandort nach Kolsass zu verlegen.

Die Gemeinde Kolsass, als zukünftige Betreiberin des Hortstandorts, hat für dieses Vorhaben ein tolles und motiviertes Team zusammengestellt, das sich bereits an die Umsetzung unseres Schülerhortes unter dem Motto „Die Schatzinsel“ gemacht hat. Informationen und Einblicke in das pädagogische Konzept, Gebühren, Öffnungszeiten etc. finden

interessierte Bürger auf unserer Homepage unter [www.kolsass.gv.at](http://www.kolsass.gv.at) - Menüpunkt „Kinderbetreuung“. In der Konzeption und Verwirklichung dieses Projekts wird unsere zukünftige Hortleiterin Daniela Narr dabei von der Direktorin Manuela Waldner unterstützt. Das Hortteam freut sich schon auf ein spannendes und abenteuerliches Herbstsemester in den neu gestalteten Räumlichkeiten in der Volksschule Kolsass und will mit den nachstehend formulierten Ideen schon etwas neugierig machen.

## Schatzinsel Hort Kolsass

„Das Potential in Kindern ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Leuchtfeuer, das entzündet werden will.“



In diesem Sinne möchten wir Pädagogen die Kinder dabei unterstützen, ihre inneren Schätze zu entdecken und zu trainieren.



# Bücherei Kolsass

Nach Auf und Ab's bezüglich des Lock-downs im letzten Jahr und heuer im Spätwinter, sind wir nun seit März wieder jeden Donnerstag (17.00 bis 19.00 Uhr) im Widum, für euch, in unserer Bücherei anzutreffen und hoffen, wenn ihr auch noch keine Mitglieder bei uns seid, ihr es vielleicht bald werdet.

Wir würden uns freuen, wenn ihr bei uns in der Bücherei vorbeischaut, wir sind stets bemüht, die neuesten Ausgaben von Romanen, Krimis, Kinder- und Jugendbüchern usw. für euch aufzulegen.

Auch wenn wir nur eine kleine Dorfbücherei sind, umfasst unsere Bibliothek über 4.000 Medien (Bücher, Zeitschriften, Spiele usw.).

Lesetipp: Bernhard Aichner, Innsbrucker Bestseller-Schriftsteller:

**Dunkelkammer,**  
erschienen im März 2021

Es ist Winter in Innsbruck. Ein Obdachloser rettet sich in eine seit langem leerstehende Wohnung am Waldrand. Im Schlafzimmer findet er eine Leiche, die dort seit zwanzig Jahren unentdeckt geblieben war. Ein gefundenes Fressen für Pressefotograf David Bronski. Gemeinsam mit seiner Journalistenkollegin Svenja Spielmann soll er vom Tatort berichten und die Geschichte der Toten recherchieren. Dass dieser Fall jenseits des Spektakulären aber auch etwas mit ihm zu tun hat, verschweigt er.

Seit er denken kann, fotografiert Bronski das Unglück. Richtet seinen Blick auf das Dunkle in der Welt. Dort wo Menschen sterben, taucht er auf. Er hält das Unheil fest, ist fasziniert von der Stille

des Todes. Es ist wie eine Sucht. Bronski ist dem Tod näher als allem anderen, er lebt nur noch für seine Arbeit und seine geheime Leidenschaft. Das Fotografieren, analog. Dafür zieht er sich zurück in seine Dunkelkammer. Es sind Kunstwerke, die er hier schafft. Porträts von toten Menschen. Es ist sein Versuch, wieder Sinn zu finden nach einem schweren Schicksalsschlag.....

Übrigens – Bernhard Aichners bekanntes Buch „Totenfrau“, welches auch in unserer Bücherei erhältlich ist, wird demnächst als Koproduktion des US-Streamingdienstes Netflix in Zusammenarbeit mit dem ORF verfilmt. Ausgestrahlt soll die Serie, die in 16 Sprachen übersetzt wird, in der ersten Jahreshälfte 2022 werden.

Euer Büchereiteam



## Sorry, Manfred!!

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung wurde beim Bericht zur Geburtstagsgratulation unseres Pfarrprovisors Dr. George Thomas Kuzhippallil leider beim Foto mit den Ehejubilaren Herr Manfred Lindner „abgeschnitten“. Hiermit entschuldigen wir uns für dieses Missgeschick.



# Glasverpackungen gehören gesammelt

Glasverpackungen gehören gesammelt und nicht in den Restmüll.

Dabei stellt sich die Frage: Was ist eigentlich eine Glasverpackung? Der Fachausdruck lautet: Verpackungsglas oder Hohlglas ist ein Gebinde aus Glas, das etwas verpackt."

Wasser, Marmelade, Öl oder Wein beispielsweise, lassen sich schwer ohne Verpackung vom Geschäft nach Hause bringen. Die Flasche mit dem Öl und das Glas mit der Marmelade sind Verpackungen. Sie schützen das Produkt und ermöglichen den Transport und die Aufbewahrung.

Wenn sie leer sind, gehören sie zum Altglas. Waschen Sie die Gläser aus und bringen Sie diese dann in den Recyclinghof, denn Altglas ist ein wertvoller Rohstoff!



## Zur Altglassammlung gehören alle Glasverpackungen

- Flaschen (Wein- und Saftflaschen. Flaschen für Essig, Öl etc.)
- Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken. Pesto etc.)
- Parfümflakons
- Medizinfläschchen
- Einweg-Gewürzmühlen aus Glas
- Gläserne Flaschenverschlüsse

WUSSTEN SIE, DASS ...

- der Altglas-Anteil bei der Produktion von Weißglas bis zu 60 %, bei Buntglas sogar bis zu 100 % beträgt?
- eine einzige grüne Flasche ausreicht, um ganze 500 kg Weißglas grünlich einzufärben?
- man mit der Energie, die durch Recycling einer einzigen Glasflasche eingespart wird, einen Laptop 25 Minuten, ein Farbfernseher 20 Minuten oder eine Waschmaschine zehn Minuten lang betreiben kann?

Quelle: Altstoff Recycling Austria AG



# Öffentliche Verkehrsmittel

Im Rahmen eines überregionalen Projektes soll das Angebot von öffentlichen Verkehrsmitteln mittelfristig weiter optimiert und verbessert werden. Sollte ein Bedarf für neue Destinationen bestehen, so werden diese in Abstimmung mit Nachbargemeinden etc. evaluiert und gegebenenfalls in das öffentliche Verkehrsnetz aufgenommen. Durch moderne Kommunikation wird es möglich sein, den öffentlichen Verkehr effizienter und auch wirtschaftlicher zu

gestalten. So kann zukünftig z. B. per Anruf oder per App ein öffentliches Verkehrsmittel gerufen werden. Dieses fährt auf einer vorgegebenen Route letztlich aber auch nur dann, wenn eine Bedarfsmeldung erfolgt ist. Selbstverständlich bleiben die derzeitigen Verbindungen bestehen und können wie bisher weiter genutzt werden.

Ihre Anregungen, Wünsche, Beschwerden sind gefragt!

Wir nehmen Ihre Verbesserungsvorschläge gerne entgegen und bringen diese in ein zukünftiges Konzept ein. Schreiben Sie uns bitte innerhalb der nächsten 10 Tage ein E-Mail ([gemeindeamt@kolsass.gv](mailto:gemeindeamt@kolsass.gv)) oder werfen Sie den unten angeführten Vordruck mit Namensangabe in den Briefkasten der Gemeinde.

Vbgm. Christian Modersbacher

## Meine (unsere) Wünsche, Verbesserungsvorschläge etc.

---



---



---



---



---



---

# Die Feuerwehr appelliert

Eine der wichtigsten baulichen Brandschutzmaßnahmen ist, dass Fluchtwege und Notausgänge vorgesehen werden, welche auch bei Brandeinwirkung nutzbar bleiben. Dafür sorgen unterschiedliche Richtlinien, Feuerpolizei- bzw. Feuerwehrgesetze der Bundesländer und Behördenauflagen für den Betrieb eines Gebäudes.

Aufgabe einer jeden Person ist allerdings, keine Gefahren für andere zu verursachen bzw. Gefahren nach den eigenen Möglichkeiten zu verhindern.

Daraus ergibt sich eine rechtliche Verpflichtung für alle Bürgerinnen und Bürger.

**Die Feuerwehr appelliert an Sie, die Stiegehäuser als Flucht- und Angriffswege freizuhalten!**

Wenn mir etwas auffällt?

Das Wichtigste ist, das Gespräch zu suchen.

Es ist uns bewusst, dass eine zusätzliche Abstellfläche wertvoll ist, allerdings kann dadurch eine enorme Gefahr für Einsatzkräfte und Flüchtende ausgehen.

Warum ein freies Stiegenhaus?

*„Das Stiegenhaus ist der wichtigste Fluchtweg für die Bewohnerinnen und Bewohner. Außerdem bildet es den Hauptangriffsweg der Feuerwehr. Jedes Hindernis im Stiegenhaus bedeutet eine zusätzliche Gefahr“.*

Martin Mittnecker, Bundesfeuerwehrerrat

Wer trägt wofür die Verantwortung?

Eigentümer von Wohngebäuden tragen eine besondere Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit in ihren Gebäuden und haben aus diesem Grund dafür Sorge zu tragen, dass von ihrem Eigentum keine Gefahr für die Sicherheit von Personen oder deren Eigentum ausgeht.



## Wissenstest der Feuerwehrjugend

Am Samstag, den 22. Mai 2021, konnten die Mitglieder unserer Feuerwehrjugend ihr Können beim Wissenstest unter Beweis stellen.

Nachdem der letztjährige Wissenstest leider abgesagt werden musste und auch der heurige Termin aufgrund der Corona-Situation bereits verschoben wurde, waren die Anspannung und die Vorfreude natürlich umso größer.

Der Ablauf war dieses Mal anders als gewohnt. Statt einer großen Veranstaltung, an der alle Jugendfeuerwehren des Bezirks teilnehmen, fuhren die Bewerber von Ort zu Ort, wo die jeweilige Feuerwehr Räumlichkeiten und Geräte zur Verfügung stellte.

Durch die gewissenhafte Vorbereitung konnten alle unsere Teilnehmer den Test, der alle feuerwehrrelevanten Bereiche abdeckt, souverän bestehen. Die Mitglieder erhielten zwei Leistungsabzeichen in Bronze, zwei in Silber und vier in Gold. Des Weiteren konnte ein Mitglied, das noch nicht das erforderliche Alter für ein Abzeichen in Bronze hat, den Probedurchgang meistern.



# „Kolsass ramt zom“ – Dorftheater Kolsass

Am Samstag, den 24. April 2021, lud das Dorftheater mit Unterstützung der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr zur Flurreinigungsaktion „Kolsass ramt zom“ ein.

Es war für uns eine große Freude, neben den zahlreichen Familien mit Kindern so viele andere Vereine bei unserer Aktion zu begrüßen. Ein bunter Haufen an motivierten kleinen und großen Kolsassern machte es sich zur Aufgabe, unser Dorf zu verschönern.

Nach kurzer Sicherheitsunterweisung und Behelfsmaterialausgabe machten sich die fleißigen Helfer aufgeteilt zu mehreren Gruppen auf den Weg. Die Feuerwehr Kolsass, selbst mit einer starken Truppe anwesend, brachte die einzelnen Gruppen in die zugeteilten Gebiete und kümmerte sich mit ihren Einsatzfahrzeugen um den Transport größerer Teile, bis hin zur Bergung kritischer Stoffe. So konnte unter anderem auch die Seilwinde am brandneuen LFBA ihren ersten Einsatz schneidig meistern.

Unsere Schwerpunktgebiete waren entlang der Bundesstraße, Besinnungsweg, Feldwege, Augebiet und am Inn-Ufer entlang. Aber auch an zahlreichen anderen Orten in unserer Gemeinde mussten wir feststellen, dass offensichtlich viel zu viele unserer Mitmenschen noch nicht verstanden haben, wohin der Müll gehört.



Es ist klar, dass wir mit einem Feldzug nicht den Planeten retten werden und es mehr braucht, um diesem Problem dauerhaft Stand zu halten, aber wir wollten ein Zeichen setzen und Bewusstsein schaffen, dass uns unser Dorf wichtig ist. Vor allem aber war es die tolle Gemeinschaft und der gesellschaftliche Aspekt, die diesen Akt zu einem ganz besonderen gemacht haben. Am Ende gab es für alle Helfer noch eine Jause - zur Verfügung gestellt von der Gemeinde - und wir konnten den Vormittag noch einmal rückblickend, den Corona-Bestimmungen entsprechend, „so gemütlich wie eben möglich“ nachbesprechen. Und eines war uns allen sofort klar – die Aktion wird ein Nachspiel haben! Wir sehen uns wieder.

Zuletzt darf ich mich beim Team der Gemeinde Kolsass für die Vorarbeit, den Freiwilligen der Feuerwehr, den Helfern des Dorftheaters sowie den zahlreichen anderen Kolsassern besonders für euer Mitwirken bedanken!

Zahlen, Daten, Fakten  
+ mehr als 50 freiwillige Helfer/innen  
+ Vertreter aus mehr als 7 Vereinen  
+ 1.500 kg Müll  
+ mehr als 80 gefüllte Müllsäcke

## Neuer Besen – Alte Borsten

Aufgrund der Corona-Maßnahmen war es uns leider nicht möglich, unsere Jahreshauptversammlung mit den geplan-

ten Neuwahlen im vergangenen Jahr wie gewohnt mit einem geselligen Zusammentreffen abzuhalten. Da sich die Lage nunmehr schon seit einem Jahr nicht unbedingt verbessert hat, waren wir gezwungen, der Vereinsbehörde entsprechend, unseren Ausschuss dennoch neu zu wählen. Mittels Briefwahl, die vom 19. - 24. April stattgefunden hat, wurde unser „neuer“ Ausschuss gewählt. Als frischgewählter Obmann darf ich mich für die ausgesprochen gute Beteiligung und den großen Zuspruch stellvertretend für den Ausschuss bei allen Mitgliedern bedanken!

Was bedeutet das für unseren treuen Theaterbesucher und den Kolsasser Kultur-Enthusiasten?

Sobald es uns möglich ist eine ordentliche Versammlung abzuhalten, werden wir dies tun und eine Neuwahl, wie wir es die letzten 40 Jahre gemacht haben, durchführen. Bis dahin wird sich der gewählte Ausschuss um die Geschicke des Vereins kümmern und sich kleineren Veranstaltungen und Aktionen - wie „Kolsass ramt zom“ - widmen. Aktuell sind die Mitglieder des Dorftheaters unter anderem auch mit Dreharbeiten für einen Kinofilm beschäftigt. Ein spannendes neues Erlebnis für viele ... es gibt also hoffentlich schon bald etwas zu sehen von uns!

Sebastian Eisner  
Obmann Dorftheater Kolsass





# Rote Milan

Dem aufmerksamen Dorfbewohner ist in letzter Zeit sicher aufgefallen, dass wir von „großen Vögeln“ umkreist werden. Seit kurzer Zeit haben drei Greifvögel, der Gattung Roter Milan, bei uns ihr Sommer-Quartier bezogen und werden vermutlich bis in den Herbst bei uns verweilen.

Einige Eckpunkte zu diesen Vögeln: Den Rotmilan erkennt man daran, dass er größer als der uns bekannte Mäusebussard ist, die Spannweite beträgt 150 bis 180 Zentimeter.

Nahrung: Mäuse, Kleinnager, Reptilien und Fische, auch Käfer, Würmer und Aas, schmarotzt häufig bei anderen Greifvögeln.

Mitte März beginnt die Brutzeit der Roten Milane. Ihren Horst – das Nest – bauen sie bevorzugt an Waldrändern in hohen Laubbäumen. Die Rotmilan-Nester erkennt man gut, denn sie sind nicht besonders ordentlich gebaut und es steckt alles drin, was die Vögel finden konnten, zum Teil auch Müll.



Foto: Helga Tötsch

Als Kurzstreckenzieher fliegen diese Vögel zur Überwinterung in den Mittelmeerraum. In dieser Zeit trennen sich die Paare. Nach ihrer Rückkehr in die Brutgebiete finden sie sich aber oft wieder, sodass es vorkommt, dass Paare über Jahre zusammen brüten.

Vor wenigen Jahren war ein anderer Zugvogel, der Wiedehopf, über zwei Sommer bei uns auf Besuch, dieser schöne Vogel ist leider dann nie wieder bei uns im Dorf aufgetaucht, lassen wir uns überraschen, wie lange es den Rot Milanen bei uns gefällt.

## Volksschulkinder besuchten Bürgermeister

Volksschulkinder der 3. Klasse der VS Kolsass besuchten den Bürgermeister am Gemeindeamt.

Einige Klassen unserer VS hatten sich im Frühjahr dafür stark gemacht, dass die Bäume am Schulhof nicht gefällt werden sollen. Bürgermeister Klaus Lindner erklärte ihnen, dass dies leider erforderlich ist, weil ja an diesem Platz ein neues Kinderzentrum entstehen wird und die Bäume des Parks weichen müssen. Er tröstete sie aber, dass jede Klasse der VS und auch die Kindergartengruppen, Pate eines Baumes sein dürfen, der statt der gefällten Bäume gesetzt wird. Die einzelnen Klassen schrieben an den Bürgermeister noch Briefe, worin sie ihre Wünsche bezüglich Baumarten unterbreiteten. Daraufhin lud der Bürgermeister die Klassen ein, bei ihm am Gemeindeamt vorbeizuschauen, damit die Kinder Einblick in den vielfältigen

Aufgabenbereich einer Gemeinde bekommen. Im Mai war es dann soweit und die Kinder besuchten an verschiedenen Tagen den Bürgermeister im Amt.

Der Bürgermeister und unsere Amtsleiterin Julia stellten die Gemeinde vor und es folgte eine Erklärung der einzelnen Aufgabenbereiche der Gemeinde und wie der tägliche Ablauf im Amt organisiert ist.

Die Schüler stellten an den Bürgermeister auch sehr viele interessante Fragen (wieviel Wald hat die Gemeinde, Mülltrennung, wie viele Kanaldeckel gibt es im Ortsgebiet, ob die Gemeinde einen eigenen Satelliten im Weltall hat, wo das Wasser herkommt usw.) und konnten sich vor Ort über die einzelnen Geschehnisse rund um den Bürgerservice, das Meldewesen usw. erkundigen. Natürlich interessierten sich die Kinder

auch sehr für persönliche Angelegenheiten aus dem Leben des Bürgermeisters, wie zum Beispiel: Was sind die Aufgaben des Bürgermeisters, Arbeitspensum, Urlaubsplanung, Freizeitaktivitäten etc. Bürgermeister Klaus Lindner hat der Besuch der wissbegierigen Volksschüler sehr gefreut. Jedes Kind bekam dann noch ein kleines Büchlein überreicht, wo nachgelesen werden kann, wie vielfältig die Aufgaben von Kommunen sind.





# Neues von der Brauchtumsgruppe

Normalerweise stehen auf dem Kalender der Brauchtumsgruppe Kolsass-Kolsassberg viele Termine: Von der Jahreshauptversammlung über den Jungmuller-Ausflug und regelmäßige Kameradschaftsabende bis zum Nikolauseinzug ist auch abseits des Faschings immer viel los. Aufgrund der Coronapandemie mussten wir im letzten Jahr auf alle Aktivitäten verzichten – und leider war uns auch der Fasching 2021 mit dem großen Regionswochenende in Kolsass nicht vergönnt.

Trotz der schwierigen Situation war es uns wichtig, dass wir im Rahmen des Möglichen aktiv bleiben und das eine oder andere Lebenszeichen von uns geben. Im Herbst sind zum Beispiel mehrere Videos für unsere Jungmuller entstanden, damit sie zuhause ein bisschen „Plattln“ üben können. Außerdem haben wir uns um unsere Räumlichkeiten gekümmert und sie mit Fotos aus „besseren Zeiten“ verschönert.

Die Vorbereitungen für das große Regionswochenende laufen auf Hochtouren. Nachdem klar war, dass wir verschieben müssen, haben wir auch schon wieder mit der Organisation für nächstes Jahr begonnen. Vom 28. bis zum 30. Jänner 2022 erwarten euch am Festplatz in Kolsass das Mullerschaugn (Freitag), Jungmullerschaugn (Samstagnachmittag), die „Geilste Party in den Alpen“ mit den Grubertalern (Samstagabend) und der Regionsumzug (Sonntag) als abschließender Höhepunkt.

Wir freuen uns auf viele kreative Wägen und Fußgruppen, die sich am Umzug nächstes Jahr beteiligen. Es dauert zwar noch ein bisschen bis dahin, aber vielleicht kommt dem einen oder anderen im Laufe des Jahres ja schon eine Idee. Für Fragen könnt ihr euch einfach bei Obmann Markus Wechselberger melden (Tel.: 0664 4544358).

In Zeiten wie diesen wird einem erst richtig bewusst, wie wichtig ein aktives Vereinsleben und die damit verbundene Kameradschaft sind. Wir hoffen, dass wir unsere Aktivitäten im Laufe des Jahres wieder aufnehmen können und unser Brauchtum im nächsten Fasching wie gewohnt ausleben dürfen. Danke an alle Mitglieder – ob Kinder oder Erwachsene – die trotz allem motiviert dabei bleiben und nach unserer unfreiwilligen Pause sicher bald wie eh und je zum Schellenschlagen und Matschgern ausrücken werden!

Die Jungmuller freuen sich über Verstärkung!

Der nächste Fasching kommt bestimmt! Wir freuen uns immer über neue Mitglieder bei unserer Jungmuller-Gruppe. Bei Interesse oder Fragen steht Jugendbetreuer Michael Locher gerne zur Verfügung (Tel.: 0664 1276078)

# SV Raika Kolsass-Weer

Nach einer langen coronabedingten Pause von nahezu einem halben Jahr ist auch am Sportplatz in Kolsass wieder Leben eingekehrt. Am 15 März durften alle Nachwuchsmannschaften unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen mit dem Trainingsbetrieb beginnen. Leider konnten in den Altersgruppen U9-U13 nicht mehr alle Kinder für den Fußball begeistert werden, aber eine erfreuliche Entwicklung war nach dem Lockdown bei den Kleinsten festzustellen, denn beim Training des Kindergartens bis zur U8 tummelten sich teilweise 40 und mehr Kinder am Sportplatz. Anfang Juni durfte unser Nachwuchs dann auch wieder Wettkämpfe bestreiten.

Die vergangenen Monate haben einmal mehr bewiesen, wie wichtig eine funktionierende Vereinsstruktur für unsere Kinder und Jugendlichen in den Gemeinden ist, nicht nur in sportlicher Hinsicht.

Ende Mai konnten auch die durch Corona verschobenen Neuwahlen durch-

geführt werden. Nach mehr als einem Jahrzehnt im Vorstand und davon sechs Jahren als Obmann beendete Daniel Kandler seine äußerst erfolgreiche Tätigkeit als Funktionär beim SV Kolsass/Weer. Allen ausgeschiedenen Funktionären recht herzlichen Dank für ihr Wirken für den Verein in den letzten Jahren und alles Gute für die Zukunft!

## Neuer Vorstand

Wie in den letzten Jahren veranstaltet der SV Kolsass/Weer mit der Kick-Camp OG auch heuer wieder ein Fußballcamp in den Ferien am Sportplatz. In der Woche vom 26. – 30. Juli findet täglich von 09:00 Uhr – 16:00 Uhr Sport, Spiel und Spaß unter der Anleitung unserer Nachwuchstrainer

statt. Für das leibliche Wohl sorgt unser Kantineur Klaus. Nähere Infos und Möglichkeiten zur Anmeldung findest du unter <http://www.kickcamp.at>

Alle sportbegeisterten Mädels und Burschen, die sich gerne mit Kameraden treffen und Interesse an einer abwechslungsreichen Freizeitgestaltung haben, können sich gerne bei unserem Nachwuchsleiter Daum Stefan unter 0676 9367181 melden.

Hans-Jürgen Hartner



# Hundehaltung in Kolsass

Hunde gehören zu den beliebtesten Haustieren, das ist unbestritten. Doch mit der Haltung des geliebten Vierbeiners sind auch immer Pflichten verbunden. Zentrales Thema: die Leinenpflicht sowie die Verantwortung des Halters dafür, die Exkremente seines Hundes wegzuräumen. Denn der beste Freund macht auch haufenweise Ärger. Wir haben auf dieses Problem letzten Sommer schon hingewiesen, aber leider hat sich an der Lage kaum etwas gebessert. Anlass ist meist herumliegender Hundekot oder unliebsame Begegnungen mit Passanten. Probleme werden immer häufiger auch an unser Gemeindeamt herangetragen.

## **Kleiner Haufen – großer Ärger:**

Hundekot auf öffentlichen Flächen und Wegen ist nicht nur aus Hygienegründen, sondern auch aus Respekt den Mitmenschen gegenüber zu entfernen. Besonders auffällig sind gerade im Frühjahr die ausgeaperten roten Abfallsäcken für Hundekot, die zwar verwendet, dann aber verantwortungslos weggeworfen wurden und nun zum Vorschein kommen. Wir appellieren daher an alle Hundebesitzer, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner stets zu entfernen. Es gibt eine Vielzahl verantwortungsbewusster Hundehalter, die ihrer Pflicht vorbildlich nachkommen. Leider ist aber auch die Anzahl der Hundehalter sehr hoch, die sich nicht um die Beseitigung

von Hundekot kümmern. Stationen für die kostenlosen Hundekotbeutel sind im gesamten Gemeindegebiet zu finden. Etwa 7.800 Sackerl insgesamt (Abholung auf der Gemeinde und alle Hundekotspender) werden jährlich nur von den Hundebesitzern benötigt (bei 116 gemeldeten Hunden). Die sichtbaren Beweisstücke für das Fehlverhalten mancher Hundehalter sind die Haufen am Wegesrand. Hundekot auf Gehsteigen, Rad- und Fußwegen und Grünanlagen ist nicht nur ekelerregend, sondern auch gesundheitsschädlich. Auch aus der Landwirtschaft kommen regelmäßig Beschwerden über Hundekot auf Wiesen und Feldern, schließlich werden dort Futter- bzw. Lebensmittel produziert, die dann mit Hundekot verunreinigt sind und in den Lebensmittelkreislauf gelangen. Es sollte also eine Selbstverständlichkeit sein, die Hinterlassenschaften seines Hundes wegzuräumen!

## **Hunde an die Leine**

In Kolsass müssen Hunde überall an der Leine geführt werden. Unsere Hundeauslaufzone in der Au steht auch jedem Hundebesitzer zur Verfügung. Hundehalter, die sich als uneinsichtig erweisen, kann eine Anzeige ins Haus stehen. Achten Sie darauf, dass die Hunde auf dem Weg bleiben und nicht frei auf den landwirtschaftlichen Feldern herumlaufen. Das ist Privatgrund.

Keine Hunde auf Spiel und Sportplätzen, sowie auf den Friedhöfen!

## **Hundstrümmerl in der Sandkiste?**

Geht gar nicht! Es ist einfach nicht zumutbar, dass Kleinkinder am Spielplatz im Hundedreck herumkrabbeln müssen. Zudem geht es auch um die Sicherheit der Kinder. Hunde haben auf öffentlichen Spiel- und Sportplätzen nichts verloren. Ebenso waren wir gezwungen, am neuen Friedhof ein Betretungsverbot für Hunde zu erlassen, da etliche Grabbesitzer vermehrt auf uns zugekommen sind und sich über die „Hundstrümmerl“ auf den Gräbern massiv aufgeregt haben.

## **Für ein konfliktfreies Miteinander**

Hundebesitzer tragen eine große Verantwortung, nicht nur für ihre Vierbeiner, sondern auch für die Sicherheit ihrer Mitbürger und anderer Hunde, denen man begegnet. Das hat auch mit Rücksichtnahme und gegenseitigem Verständnis zu tun. Für ein konfliktfreies Miteinander ohne „haufenweise“ Probleme! Die Einhaltung der Leinenpflicht, Hundekotbeseitigung und Hundeverbotzonen wird von der Gemeinde stichartig kontrolliert, Vergehen werden zur Anzeige gebracht. Es gibt auch etliche Anzeigen von Privatpersonen. Unannehmlichkeiten und hohe Kosten sind die Folge.



# Gemeindepraktikum von Marcel Pöhl

Das AufBauWerk Tirol bietet seinen Klienten im Rahmen einer Arbeitserprobung zahlreiche Möglichkeiten ins Berufsleben bzw. in verschiedene Jobs hineinzuschnuppern. Dieses Training hat das Ziel berufliche Integration und Hilfestellung für Menschen mit Förderbedarf anzubieten und zu ermöglichen. Bei uns in der Gemeinde Kolsass haben in diesem Zusammenhang unsere Bau-

hofmitarbeiter, also Hans Lindner und Martin Geisler, vom 12.4.2021 bis zum 7.5.2021, Marcel Pöhl bei ihren täglichen Arbeitsabläufen Praxiserfahrung sammeln lassen. Als anleitende Profis haben sie sein Praktikum begleitet und seinen Tagesablauf gestaltet, sodass Marcel verschiedenste Eindrücke von den Aufgaben eines Bauhofmitarbeiters sammeln konnte. Natürlich hat

Marcel unsere Mitarbeiter während dieser Wochen auch tatkräftig bei ihren täglichen Arbeiten unterstützt. Abgeschlossen wurde dieses Praktikum dann bei einer gemeinsamen Feedbackrunde mit Bauhofleiter Hans Lindner und unserem Bürgermeister bzw. mit Marcel und seinem Jobcoach Martin Walch, um die geleistete Arbeit Revue passieren zu lassen.



# Gedanken von Altbgm. Johann Schuler

Wir haben Hans Schuler gebeten, nach dem wir heuer den „Johann-Schuler-Weg“ eingeweiht hatten, ein paar Gedanken über seine Zeit, als er das Amt des Bürgermeisters in Kolsass bekleidete, zu schreiben. Hans ist immer noch, trotz seiner fast 85 Jahre, im Dorf unterwegs und ist nach wie vor am politischen Dorfgeschehen immer sehr interessiert.

„Hansjörg Gartlacher übernahm das Bürgermeister-Amt von mir im März 1992, nachdem ich mein Amt nach 24 Jahren (1968 - 1992) zurückgelegt habe und zur Bürgermeisterwahl nicht mehr angetreten bin.

Die Finanzstellung der Gemeinde in meinem Zeitraum war durch den abgestuften Finanzschlüssel äußerst schwierig. Seit Ende des Krieges gab es alle 10 Jahre Volkszählungen, hierbei wurden vom Bund Geldmittel - abgestuft je nach Einwohner die eine Gemeinde hatte - freigegeben. Die Städte lagen hier immer auf der Siegerseite. Als wir im Jahr 1974 endlich 1.000 Einwohnerzahl erreichten, ging es unserer Gemeinde auch finanziell etwas besser. Die Bürgermeister der Kleinstgemeinden waren die reinsten Bettler im Landhaus. Für Wasserversorgung und Kanalisation gab es in meiner Ära nur ein sehr kleines Budget und ich musste immer wieder verschiedene Landräte aufsuchen.

Meine Nachfolger hatte es dann schon etwas einfacher, durch Grundverkauf für eine neue Siedlung (Auweg) kam sodann Geld in die Gemeindekassa. Es war dadurch nun leichter, mehrere Projekte in Angriff zu nehmen, insbesondere einen Gemeindesaal (plötzlicher Bevölkerungszuwachs), da mehrere Gasthäuser in Kolsass ihre Türen für immer schlossen. Auch der Bau eines Turnsaales mit Garage für die Lehrer war speziell für die Volksschüler sehr wichtig. Auch der Kindergarten wurde vergrößert und ist nun wieder zu klein, da in fast jeder Gemeinde eine Ganztagsbetreuung der Kinder gefordert wird. Hier ist vielen gar nicht bewusst, welche enorme Personal- und Baukosten auf eine Gemeinde dadurch zukommen.

Der Sportplatz wurde, nachdem der Grund von den Gemeinden Kolsass, Kolsassberg und Weer in den 70er Jahren erworben wurde, mehrmals erweitert und modernisiert.

Als damaliger Gemeinderat hat Hansjörg Gartlacher in weiser Voraussicht die notwendigen Vorhaben mitgetragen und auch in seiner 28-jährigen Bürgermeisterzeit immer gewusst, wo er „bremsen“ muss. Die Straßenbeleuchtung im Dorf wurde erweitert und modernisiert. Die Feuerwehr konnte ihre Wünsche und Notwendigkeiten auch immer bei uns

Bürgermeistern unterbringen. Auch die Musikkapelle kam nie zu kurz.

Im Ortsteil Kunten konnten die drei Gemeinden die Wildbachverbauung und eine Geschiebesperre errichten. Der Großteil unseres Wegnetzes einschließlich Radweg wurde mit Asphalt versehen, es bleibt nur zu hoffen, dass speziell am Radweg, durch die auswärtigen Feldpächter der Weg immer in Ordnung gehalten wird. In den letzten Jahrzehnten wurde in der Gemeinde auch der Fuhrpark mit modernen Fahrzeugen aufgestockt.

Die Teilung bezüglich Trinkwasserversorgung mit der Gemeinde Kolsassberg-Merans konnte nach vielen Gesprächen auch ein gemeinsamer Beschluss erzielt werden. Der alte Friedhof, der zu klein wurde, konnte durch den neuen Friedhof erweitert werden und nach 40 Jahren konnte der alte Friedhof bei der Pfarrkirche wieder aktiviert werden. Besonders erwähnenswert ist auch der Kauf vom Steidlhaus und von Kulturgrund sowie die Schaffung eines Kleingewerbes nördlich der Bundesstraße. Im Dorf hat sich in den letzten 50 Jahren viel verändert, unter der Ära von Hansjörg Gartlacher und mir.“

Altbgm. Johann Schuler



# Aus unserer Reihe „Die jungen Wilden“ Junge Kolsasser stellen sich vor

Ich heiße **Lara Darnhofer** und bin 21 Jahre alt (geb. 2.5.2000). Ich habe 3 Geschwister – eine große Schwester - Stephanie mit 30 Jahren, einen großen Bruder - Julian mit 24 Jahren und eine kleine Halbschwester – Hanna mit 6 Jahren.

Meine Hobbys sind: Torten backen, kochen, im Sommer Radfahren und wandern und im Winter Skifahren. Und ab und zu dreh ich gerne mit meinem Vater eine Runde mit dem Motorrad.

2006 – 2009 Volksschule Oberer Stiftsplatz in Hall in Tirol

2009 – Umzug von Hall in Tirol nach Kolsass

Hier hat mein Vater eine Eigentumswohnung gekauft und, nach einer kurzen Eingewöhnungsphase, fühlten wir uns alle sehr wohl hier.

2009 – 2010 Volksschule in Kolsass

2010 – 2014 Neue Mittelschule Weer

2014 – 2015 HBLA-West

2015 – 2018 Lehre zur Hotel- und Gastgewerbeassistentin im Gesundheitszentrum Park Igls

2018 – 2019 Rezeptionistin im Familienparadies Sporthotel Achensee

Im März 2020 hätte ich ein halbes Jahr lang als Rezeptionistin auf dem Kreuzfahrtschiff „Amadea“ gearbeitet. Leider hat mir Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aufgrund dessen, bin ich wieder in das Familienparadies Sporthotel Achensee zurückgekehrt. Dort habe ich von Anfang Juli 2020 bis Ende Dezember 2020 gearbeitet. Aufgrund der schwierigen Situation, die in der Gastronomie besonders zu spüren war, habe ich mich dazu entschlossen in Bildungskarenz zu gehen, um mich weiterzubilden.

Im Februar 2021 war es dann so weit – Start der Berufsreifeprüfung im Wifi in Innsbruck.

Im September 2021 bin ich mit der Berufsreifeprüfung fertig und wenn alles glatt läuft, möchte ich nachher Psychologie oder Erziehungswissenschaften studieren.



Traut euch! Bisher hat sich leider keiner freiwillig bei uns gemeldet. Josef, Rene, Anna, Alexander und jetzt auch Lara haben wir gebeten, für uns etwas zu schreiben. Das Feedback von unserer Dorfbewölkerung zu dieser Seite ist sehr positiv und wir wollen diese Reihe unbedingt noch weiterführen. DANKE



# Es war einmal Kindergarten Kolsass

Kindergarten  
Kolsass

Der erste Kindergarten Europas wurde am 28. Juni 1840 in Thüringen von Friedrich Fröbel gegründet. Er erkannte, dass die entscheidenden Dinge in der Entwicklung eines Menschen im Alter zwischen 0 und 6 Jahren stattfinden.

Sein Motto:  
SPIELEN BEDEUTET LERNEN

Die Kindergartenbetreuung in Kolsass startete im Herbst 1979 mit der Kindergartenpädagogin „Tante“ Margit Huber, der erste Gruppenraum befand sich in der Volksschule in einem Klassenraum. 1995/96 wurde das Lehrerhaus nach Plänen von DI Michael Gostner zu einem Kindergarten für zwei Gruppen umgebaut.

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir ...“

Neben anderen Festen im Jahreskreis wird der Festtag des Heiligen Martin im Kindergarten besonders gefeiert. Der erste Martinsumzug in Kolsass fand am 11. November 1981 statt.



1998 wurde von Frau Gerlinde Hoflach und Frau Elfi Bischofer die erste Kinderspielgruppe ins Leben gerufen.

Ab dem Herbst 2010 wurde der Besuch des Kindergartens für fünf- bis sechsjährige Kinder in Österreich verpflichtend eingeführt.

Kindergartenleiterinnen seit 1979:  
Margit Huber, Eveline Heubacher, Verena Larese, Priska Stubler, Sabina Maderhauser, Birgit Ortner

Ursula Riedler





# Obst- und Gartenbauverein

Der Bürgermeister bedankt sich beim Obst- und Gartenbauverein für das

gelungene „Insektenhotel“ vor dem Goldschmied Kammerlander. Die Idee

wurde perfekt vom Verein gestaltet und umgesetzt.



## Wir gratulieren dem Jubelpaar



**50** Jahre *Goldene Hochzeit*

**Mathilde** und **Hugo Habl**, geheiratet am 20. Februar 1971

# Wir gratulieren den Jubilaren



- Greuter Gerhard**, geboren am 23. Dezember 1940 (oben, 1. Bild von links)
- Niederwieser Ingrid**, geboren am 29. März 1941 (kein Bild)
- Heubacher Franz**, geboren am 5. April 1941 (oben, Bild Mitte)
- Klingenschmid Maria Theresia**, geboren am 6. April 1941 (oben, Bild rechts)
- Thaler Helmut**, geboren am 10. April 1941 (2. Reihe, 1. Bild von links)
- Lechner Johann**, geboren am 28. April 1941 (2. Reihe, Bild Mitte)
- Knapp Fritz**, geboren am 15. Mai 1941 (2. Reihe, Bild rechts)
- Hirschhuber Anna**, geboren am 20. Mai 1941 (3. Reihe, Bild rechts)



